

## **Strohballen-Brand in Königslutter: 16-Jähriger unter Verdacht**

Am 30. Juli 2024 wurden in Königslutter 38 Strohballen von Jugendlichen in Brand gesetzt. Polizei ermittelt, Zeugen gesucht.

31.07.2024 - 11:19

Polizei Wolfsburg

### **Brandstiftung in Königslutter: Gemeindeschaden durch Strohballen-Feuer**

Königslutter, ein beschaulicher Ort in Niedersachsen, wurde am Abend des 30. Juli 2024 mit einem Vorfall konfrontiert, der nicht nur materielle Schäden hinterlässt, sondern auch Fragen zur Sicherheit in der Gemeinschaft aufwirft. Auf einem Feld an der Landesstraße 290 wurden insgesamt 38 Strohballen absichtlich in Brand gesteckt. Der geschätzte Schaden beträgt rund 10.000 Euro.

### **Die Notlage und schnelle Reaktion der Feuerwehr**

Um 20:30 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, nachdem ein aufmerksamer Zeuge die Flammen entdeckte. Bei dem Eintreffen der Einsatzkräfte stand das brennende Stroh bereits in Vollbrand. Die Feuerwehr konnte den Brand lediglich kontrolliert abbrennen lassen, während sie gleichzeitig das angrenzende Waldgebiet vor einem möglichen Übergreifen der

Flammen bewässerte. Funkenflug war hier ein ernstzunehmendes Risiko.

## **Ermittlungen zur Aufklärung der Brandstiftung**

Zwei Personen sind in den Fokus der Ermittlungen geraten, nachdem Ermittler aufgrund von Zeugenaussagen wertvolle Hinweise erhalten haben. Ein 16-jähriger Jugendliche aus dem Landkreis Helmstedt wurde schnell identifiziert und konnte in der Bahnhofstraße in Königslutter angetroffen werden. Die Identität des zweiten Verdächtigen bleibt bisher unklar und dieser ist flüchtig.

## **Einblicke in die Verhaltensweisen der Tatverdächtigen**

Bei der Begegnung mit der Polizei wurde ein Alkoholwert von 1,58 Promille festgestellt. Der Jugendliche gestand auch, Cannabis konsumiert zu haben, was zur Anordnung einer Blutprobe führte. Diese wurde im Helmstedter Krankenhaus entnommen. Es ist eine traurige Realität, dass solch riskantes Verhalten zu Zerstörung und Schäden führen kann, die die Gemeinschaft belasten.

## **Aufruf an die Bevölkerung**

Die Polizei Wolfsburg hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die zur Tatzeit am Brandort Beobachtungen gemacht haben, sich zu melden. Kontakte zur Vorbeugung ähnlicher Vorfälle sind unerlässlich, um die Sicherheit in der Gemeinde zu gewährleisten.

Die Vorfälle in Königslutter werfen ein Licht auf ein größeres Problem, das viele Gemeinden betrifft: die Jugendlichen, die trotz Gefahren und möglichen rechtlichen Konsequenzen unverantwortlich handeln. Die Gesellschaft und die Behörden

stehen daher vor der Herausforderung, diese Jugendlichen zu erreichen und ihnen die Gravität ihrer Handlungen näherzubringen.

## **Rückfragen und Kontaktinformationen**

Rückfragen bitte an:

Polizei Wolfsburg

Melanie aus dem Bruch

Telefon: 05361-4646104

E-Mail: melanie-aus-dem.bruch@polizei.niedersachsen.de

Original-Content von: Polizei Wolfsburg, übermittelt durch news aktuell

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**